



## Mitglied in der Göttinger Streuobst-Solawi\* werden

Werdet Mitglied in der Streuobst-Solawi wenn ihr:

- leckeres, regionales Obst essen wollt, das nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus angebaut wird
- alte Obstsorten mögt
- dazu beitragen möchtet, wertvolle Streuobstwiesen in der Nähe von Göttingen zu erhalten,

Das funktioniert so: Wir kümmern uns um die Ernte und darum, dass das Obst in einen Abholraum in der Stadt gelangt, ihr holt es euch dort ab und zahlt dafür einen Jahresbeitrag. Aktuell gibt es eine Abholstelle beim GUNZ, in der Geiststraße 2, eine weitere Abholstelle ist in der Südstadt geplant.

Die Obstlieferungen für die „Streuobst-Solawi“ werden voraussichtlich im Juni mit der Kirschernte beginnen und im Januar mit Lageräpfeln enden. Im Juli wird es eine kurze Pause nach der Kirschernte geben, bevor es dann im August mit Pflaumen und Frühäpfeln losgeht. Im Spätherbst bekommt ihr neben den Äpfeln und Birnen auch noch Apfelsaft.

Bei der Obstmenge, die die Mitglieder der Streuobstgemeinschaft bekommen können, gehen wir von einem Anteil mit 1 kg Obst pro Woche aus. Wenn ihr mehr Obst haben möchtet, könnt ihr mehrere Anteile nehmen oder falls ihr weniger braucht, ist auch ein halber Anteil möglich. Insgesamt vergeben wir 60 Anteile. Der **Richtwert pro Anteil** beträgt **170,- €**, den ihr als verbindliche Zusage für eure Jahresmitgliedschaft, zu Beginn der Saison, bezahlt.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Kulturlandschaften in Deutschland. In ihnen bilden sich viele Kleinstlebensräume aus, in denen sich unterschiedlichen Pflanzenarten entwickeln können. Hier finden wiederum verschiedenste Insekten ihre Zuflucht sowie Vögel, Amphibien und Säugetiere.

Darüber hinaus wachsen auf den Streuobstwiesen der Solawi eine Vielzahl alter Obstsorten, die oftmals von Allergiker\*innen besser vertragen werden. Die Streuobstwiesen wurden 2006 vom Landschaftspflegeverband Göttingen zur Erhaltung alter Obstsorten, in Elkershausen bei Friedland, angepflanzt. Dort wachsen über 100 verschiedene Obstsorten: Süß- und Sauerkirschen, Mirabellen, Pflaumen, Zwetschgen, Äpfel, Birnen und Quitten.

\*In der **Solidarischen Landwirtschaft (Solawi)** tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeuger\*innen als auch die Verbraucher\*innen die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft.



Kontakt: Sonja Biewer, [info@sobsternte.de](mailto:info@sobsternte.de),  
[www.sobsternte.de](http://www.sobsternte.de)